

Position



Kunde

All for One Steeb AG

Seite
Rubrik

30

Ausgabe

20.12.2014/Nr. 51/52/2014

Medienart

Printmedien

Medientyp

Special Interest

Erscheinungsweise

wöchentlich

Branche

Wirtschaft und Finanzen allgemein

Bundesland

Überregional

Nielsengebiet

nicht zugeordnet

Auftrags-Nr.

13612

Kunden-Nr.

31272

Thema-Nr.

051.069

Suchbegriff(e) 1. All for One, -Steeb AG

Verlag

Finanzen Verlag GmbH, 80335 München, Bayerstraße 71-73, Tel.: 089 272 64-0, Fax: 089 272 64-199
E-Mail: verlag@finanzen.net, URL: www.finanzen.net

Redaktion

Euro am Sonntag Redaktion, 80335 München, Bayerstraße 71-73, Tel.: 089 272 64-0, Fax: 089 272 64-199
E-Mail: redaktion@eurams.de, URL: www.finanzen.net/euro

Publikation

verkauft

Auflage *
verbreitet

gedruckt

Reichweite** Medien-Nr.
(in Mio.)

Euro am Sonntag

75.981

76.867

89.004 ¹

0,28 ^a

3932

Quelle(n): * 1. IVW ** a. AWA

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

GERÜCHTE/SPEKULATIONEN/FAKTEN

Für den Softwarespezialisten **All for One Steeb** war es ein gutes Jahr: Die Umsätze erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013/14 (per 30.9.) um 17 Prozent auf 217 Millionen Euro, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) legte gar um 28 Prozent auf 13,5 Millionen Euro zu. Auch für die laufende Periode sind weitere Zuwächse zu erwarten. Finanzvorstand Stefan Land stellte im Gespräch mit Euro am Sonntag für das laufende Geschäftsjahr ein Ebit von 14 bis 15 Millionen Euro in Aussicht. Der Umsatz werde sich auf 230 bis 240 Millionen Euro erhöhen. Organisch wohlgemerkt. Zukäufe, die Land in den kom-

menden Monaten nicht ausschließen will, könnten die Kennziffern nochmals erhöhen. Vor allem im Bereich Marketing und Vertrieb (Brand XY) für große Unternehmen sind Akquisitionen denkbar und strategisch eine Option, berichtet uns Land. Genügend Geld ist vorhanden. Über 30 Millionen Euro liegen in der Kasse. Die Aktie ist mit einem 2015er-Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 15 kein Schnäppchen mehr. All for One Steeb befindet sich jedoch in einem boomenden Markt und wird in den kommenden Jahren stark wachsen. Die Firma kann ihren Umsatz mittelfristig bei gleich hoher Profitabilität durchaus ver-

doppeln. Das würde die Bewertung relativieren. Für Langfrist Anleger bleibt der Titel kaufenswert.

Die Biotechgesellschaft **Magforce** könnte schon Ende Januar 2015 die ersten Umsätze mit ihrer Nanotherapie schreiben. Die Therapie werde nun bei den ersten Patienten gegen Gebühr angewendet, heißt es in Branchenkreisen. Fließen die ersten Erlöse, gewinnt die Story an Glaubwürdigkeit, was auch die Aktie beflügeln könnte. Auch die offizielle Prognose, die mittelfristig Umsätze im dreistelligen Millionenbereich vorsieht, wird für Anleger realistischer. Untermuert wird dieser positive

Ausblick von Firmenchef Ben Lipps, der weiterhin optimistisch nach vorn blickt. Der ehemalige Boss von Fresenius Medical Care bekräftigte gegenüber Euro am Sonntag die Prognose, bis 2018 Umsätze von 150 Millionen Euro zu erzielen. Im kommenden Jahr peilt Lipps obendrein eine Notiz im strenger regulierten Prime Standard an. Auch das dürfte sich durchaus positiv auf den Aktienkurs auswirken. Anleger, die investiert sind, bleiben dabei oder stocken auf. Spekulative Neueinsteiger bauen erste Positionen auf.

Am Freitag wurde die Royal Bank of Scotland (RBS) beauftragt, für

